

Rückfall ausgerechnet im Kindergarten

Pädophiler erhält ein Jahr Haft auf Bewährung / Staatsanwaltschaft hatte Akte nicht geprüft

Osnabrück/Melle (dpa). Ein vorbestrafter pädophiler Mann ist vom Amtsgericht Osnabrück verurteilt worden, weil er ausgerechnet beim Ableisten von Sozialstunden in einem Kindergarten rückfällig geworden ist. Der Mann erhielt ein Jahr Haft auf Bewährung. Das Gericht folgte damit gestern dem Antrag der Anklage.

Die Staatsanwaltschaft selbst war es jedoch, die den 41-Jährigen in den Kindergarten geschickt hatte. Er sollte dort Sozialstunden ableisten, weil er sich vorher Sozialleistungen ergaunert hatte.

Gegen die verantwortliche Mitarbeiterin der Staatsanwaltschaft läuft ein Disziplinarver-

fahren. Der 41-Jährige muss außerdem 500 Euro an den deutschen Kinderschutzbund zahlen, wie Richter Horst-Dieter Kemper in seinem Urteil sagte.

Der Mann hatte vor dem Jugendschöffengericht eingeräumt, sich bei der sozialen Arbeit in zwei Fällen erneut Kindern unsittlich genähert zu haben. „Es tut mir äußerst leid, ich würde es gerne rückgängig machen“, sagte er mit brüchiger Stimme.

Eine Mitarbeiterin der Gerichtshilfe bei der Staatsanwaltschaft hatte es versäumt, die Akte des mehrfach vorbestraften Mannes ordnungsgemäß zu prüfen. „Das ist eine Riesenka-

tastrophe und ein großer Fehler, das geht nicht“, sagte der Sprecher der Anklagebehörde, Alexander Retemeyer.

Bereits zuvor hatte die Mitarbeiterin den Mann in der Landesturnschule in Melle eingesetzt, wo er aber nicht straffällig wurde. Davor hatte der Mann Sozialstunden als Hausmeister in einer Grundschule abgeleistet.

Bisher ist unklar, wer ihn dort eingesetzt hat. Der Verein „Deutsche Kinderhilfe Direkt“ stellte nach dem Urteil Strafanzeige wegen Delikten wie Beihilfe zum sexuellen Missbrauch von Kindern und wegen Amtspflichtverletzungen.